

Programm: Fachtag „Inklusiver Gewaltschutz“ am 17.09.2026

- 9:30 Ankommen und Anmeldung
- 10:00 Eröffnung und Begrüßung
- 10:30 Grußwort Frau Sommer-Wetter, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg
- 10:45 Grußwort Frau Braunert-Rümenapf, Behindertenbeauftragten des Landes Berlin, (per Video)
- 11:00 Fachimpulse
„Gewalt gegen Frauen* mit Beeinträchtigung: Anforderungen an einen inklusiven Gewaltschutz unter Berücksichtigung des Gewalthilfegesetzes“ – Ricarda Kluge, Projekt „Suse – Gewaltschutz in Einrichtungen: Gewaltfrei arbeiten und leben.“ Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e. V. (bff)
- 11:25 **„Verflechtung von Rassismus und Ableismus- Impulse Gewaltschutz intersektional(er) zu gestalten“** – Judy Gummich, Aktivistin, Trainerin, Prozessberaterin und systemische Coach mit Fokus Menschenrechte, Inklusion und Diversität
- 11:50 **„Die Gewaltbetroffenheit behinderter Frauen**“** – Ulrike Haase – u.a. Referentin für Frauen*gesundheitspolitik beim Netzwerk behinderter Frauen
- 12:30 Mittagspause
- 13:15 Workshops
WS 1 „Barrierefreiheit in der Anti-Gewalt-Arbeit“ – Mit Ingrid Amschlinger und Helena Elz, Gewaltschutz Einfach Machen – Fachstelle für inklusiven Gewaltschutz
WS 2 Inklusiver Gewaltschutz – eine intersektionale Frauenhausarbeit – Mit Sema Turhan-Cetin (Leitung des Frauenhauses) und Rouba El-Diab (stellv. Leitung), Interkulturellen Initiative e.V.
WS 3 Gewaltschutzkonzepte wirkungsvoll und nachhaltig gestalten – Wie können Einrichtungen der Behindertenhilfe eine lebendige Kultur des Gewaltschutz entwickeln? – Mit Ulrike Haase u.a. Referentin für Frauen*gesundheitspolitik beim Netzwerk behinderter Frauen
WS 4 Werkstattgespräch: Präventionsstrategien gegen Gewalt und Barrieren in der (queeren) Antigewaltarbeit – Mit L-SUPPORT, lesbisch*-queeres Anti-Gewalt-Projekt und Inklusives Queer Zentrum IQZ
- 14:45 Ende der WS und kurze Pause
- 15:00 Grußwort Frau Herrmann, Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg
- 15:10 Zusammenfassung der WS-Ergebnisse und Ausblick
- 15:30 Ende der Veranstaltung

Workshopbeschreibungen:

WS 1 „Barrierefreiheit in der Anti-Gewalt-Arbeit“

Mit Ingrid Amschlinger und Helena Elz, Gewaltschutz Einfach Machen - Fachstelle für inklusiven Gewaltschutz

Der Workshop vermittelt Grundlagen zu Inklusion und Behinderung und thematisiert Gewalt im Nahraum gegen Frauen sowie non-binäre, inter- und transgeschlechtliche Menschen mit Behinderungen. Im Mittelpunkt stehen Barrieren und Schutzlücken in der Anti-Gewalt-Arbeit sowie Ideen und Ansätze zu deren Abbau. Der Workshop bietet zudem Raum für Austausch und gemeinsame Reflexion.

[Gewaltschutz Einfach Machen - Fachstelle für inklusiven Gewaltschutz](#)

Die Fachstelle „Gewaltschutz Einfach Machen“ ist ein Kooperationsprojekt der Lebenshilfe gGmbH und BIG e.V. (Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen). Ziel der Fachstelle ist es, eine Vernetzung zwischen der Eingliederungshilfe und dem Anti-Gewalt-Bereich herzustellen. Schwerpunkt ist dabei Häusliche Gewalt und Gewalt im Nahraum gegen Frauen, non-binäre, inter- und transgeschlechtliche Menschen mit Behinderungen. Die Fachstelle entwickelt Forderungen und Maßnahmen zum Abbau von Barrieren im Hilfesystem. Darüber hinaus gibt das Team Fortbildungen, veranstaltet Fachtage, organisiert Arbeitsgruppe und Vernetzungstreffen und erstellt Informationsmaterial.

WS 2 „Inklusiver Gewaltschutz - eine intersektionelle Frauenhausarbeit“

Mit Sema Turhan-Cetin (Leitung des Frauenhauses) und Rouba El-Diab (stellv. Leitung),

[Interkulturelle Initiative e.V.](#)

Der Workshop gibt Einblicke in die Arbeit des 1. barrierefreien Frauenhauses in Berlin und zeigt, welche Zugangshürden und Lücken bei den Unterstützungsangeboten noch bestehen. Anhand konkreter Fallbeispiele werden Erfahrungen aus der Praxis und aktuelle Herausforderungen vorgestellt.

WS 3 „Gewaltschutzkonzepte wirkungsvoll und nachhaltig gestalten - Wie können Einrichtungen der Behindertenhilfe eine lebendige Kultur des Gewaltschutz entwickeln?“

Mit Ulrike Haase u.a. Referentin für Frauen*gesundheitspolitik beim [Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.](#)

Ein Konzept was nur auf dem Papier steht, welches in der Schublade verschwindet und nur rausgeholt wird, wenn die „Heimaufsicht“ kommt, bleibt wirkungslos. Es schützt niemanden. Es bietet keine Handlungsperspektive für Fachkräfte. Wie schaffen wir es, den Partizipationsprozess zu organisieren? Wie enttabuisieren wir das Reden über erfahrenes Unrecht? Wie lassen sich stabile Netzwerke mit dem Gewalthilfesystem aufbauen und pflegen? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Workshop nähern. Mit Ulrike Haase u.a. Referentin für Frauen*gesundheitspolitik beim Netzwerk behinderter Frauen

WS 4 Werkstattgespräch: Präventionsstrategien gegen Gewalt und Barrieren in der (queeren) Antigewaltarbeit

Mit [L-SUPPORT – lesbisch*-queeres Anti-Gewalt-Projekt](#) und [IQZ | RuT – Rad und Tat Berlin](#)

Anhand von Beispielen aus der Projektarbeit im IQZ & bei L-SUPPORT bietet der Workshop die Möglichkeit, sich auszutauschen und Strategien zu sammeln. Neben kleinen fachlichen Inputs zu Queerfeindlichkeit und Ableismus wird es viel Raum für Fragen zu dem Arbeitsalltag und barrierebezogenen Herausforderungen geben. Mögliche Fragen, die uns beschäftigen können sind:

- Können alle Menschen unserer Zielgruppe unsere Angebote tatsächlich nutzen?
- Welche Maßnahmen für Barriereabbau sind ohne viel zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand gut im Arbeitsalltag integrierbar?
- Was für besondere Herausforderungen ergeben sich durch die Dimensionen Queerness und be_Hinderung?

Das Werkstattgespräch wird als Kooperation vom Inklusiven Queeren Zentrum (IQZ) und L-SUPPORT, lesbisch*-queeres Anti-Gewalt-Projekt stattfinden.